



## *vom Bezirksvorsitzenden*

### **...Bezirksversammlung im Rückblick – wir blicken nach vorne**

Liebe Mitglieder,

dies ist mein erstes Vorwort in meiner zweiten Legislaturperiode als Bezirksvorsitzender des Bezirks Württemberg. Nach der erfolgreich durchgeführten Bezirksversammlung am 10. April an der Hochschule Esslingen ist es mir jetzt erst mal ein großes Anliegen, mich bei einigen Kollegen persönlich zu bedanken. Besonders gilt dies für:

**Helmut Daz**, der mich in den letzten 3 Jahren mit Rat und Tat in der Arbeit als Bezirksvorsitzender unterstützt hat. Außerdem möchte ich ihm für seine Arbeit als stellvertretender Bezirksvorsitzender danken. Er hat ja mit der Bezirksversammlung sein Amt niedergelegt und scheidet aus dem Bezirksvorstand aus. Helmut, vielen Dank nochmals für Dein großes Engagement für unseren Verband!

**Heinz Hofmann**, der mir in seiner Funktion als Geschäftsführer in den letzten 3 Jahren ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite stand. Ich möchte ihm auch für die exzellente Organisation der Bezirksversammlung danken. Seine gute Arbeit war mit der Grundstein für eine so tolle Bezirksversammlung. Auch er hat sein Amt mit der Bezirksversammlung niedergelegt und scheidet somit ebenfalls aus dem Bezirksvorstand aus. Auch ihm nochmals meinen herzlichen Dank für sein großes Engagement für unseren Verband.

**Karlheinz Menten**, der die großartige Idee mit dem Veranstaltungsort für unsere Bezirksversammlung an der Hochschule Esslingen hatte. Ohne seine guten Kontakte zur Hochschule, ohne seinen unermüdlichen Einsatz für die Organisation der Bezirksversammlung an der Hochschule wäre es nicht eine so tolle Bezirksversammlung geworden. Dafür, lieber Karlheinz, nochmals meinen besonders herzlichen Dank.

**Michael Wohlfarth**, der mir und den Bezirksvorstand mit seinem Fachwissen z. B. zu den elektronischen Medien (Internet, Homepage, IfKom App, Datenschutz) beratend zur Seite stand. Er hat seine langjährige, aktive Unterstützung des Bezirksvorstandes mit der Bezirksversammlung beendet. Auch Dir, lieber Michael, nochmals meinen herzlichen Dank für Dein Engagement.

**Lothar Hagel**, dafür dass er sich bereit erklärt hat, als **neuer stellvertretender Bezirksvorsitzender** zu kandidieren. Leider konnte Lothar Hagel, zu seinem großen Bedauern, aus gesundheitlichen Gründen nicht an unserer Bezirksversammlung teilnehmen. Mittlerweile ist er aber wieder gesund und freut sich sehr auf seine Arbeit im Bezirksvorstand. Auch Dir, lieber Lothar, nochmals meinen herzlichen Dank und auf eine gute Zusammenarbeit.

#### *In dieser Ausgabe:*

<b>Vom Bezirksvorsitzenden</b>	Seite 1
<b>Aus dem Bezirk</b>	
Rückblick Bezirksversammlung S. 2 -4	
Hochschulpreis Ulm	Seite 4
<b>Vorschau zu Veranstaltungen</b> mit Hinweisen zu den nächsten Veranstaltungen	Seite 5-6
<b>Personalien, Jubiläen etc..</b>	Seite 5
<b>Rückblick zu Veranstaltungen</b>	Seite 6-7
<b>wussten Sie schon?</b>	Seite 8
<b>Terminvorschau</b>	Seite 8

#### Impressum:

IfKom - Ingenieure für Kommunikation e.V., Bezirk Württemberg  
Postfach 50 11 45 - 70341 Stuttgart  
<http://wtg.ifkom.de>

#### **Verantwortlich:**

Michel Ashauer, Bezirksvorsitzender  
Kontakt: Michael Ashauer,  
72655 Altdorf, Dorfwiesenweg 6/1,  
Tel.: 07127-21856,  
[michael.ashauer@ifkom.de](mailto:michael.ashauer@ifkom.de)

#### **Redaktion / Layout:**

Gerhard Zimmerer  
Kontakt: [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de)  
**Druck:** Eigendruck

**Auflage:** 500 (einschl. EMail-Ver-  
sand)

**Dank auch allen auf der Bezirksversammlung anwesenden Mitgliedern.** Ich bin sehr froh, dass SIE in so großer Zahl unserer Einladung gefolgt sind, dass SIE uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben bzw. uns weiterhin schenken. Vielen Dank nochmals für den schönen, gemeinsamen Tag an der Hochschule Esslingen.

Bevor ich mir nachsagen lassen muss, dass ich jetzt noch jemanden bei meiner Aufzählung vergessen habe, sage ich einfach nochmals DANKE an alle, die sich für IfKom einsetzen und engagieren.

Jetzt, nach der Bezirksversammlung, gilt es nach vorne zu schauen. Wir müssen uns im Bezirksvorstand teilweise neu aufstellen und die Aufgaben des fehlen-

den Geschäftsführers im Vorstand verteilen. Natürlich sind wir bestrebt, den Posten des Geschäftsführers, eine überaus wichtige Position im Vorstand, wieder zu besetzen. Deshalb an dieser Stelle ein Appell von mir an SIE, liebe Mitglieder. Wenn Sie Lust haben, sich für IfKom aktiv in der Verbandsarbeit zu engagieren, dann setzen Sie sich doch einfach mit mir oder den Kollegen aus dem Bezirksvorstand in Verbindung. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im Bezirksvorstand Unterstützung bekommen würden.

Viele Grüße

Ihr

Michael Ashauer

## Aus dem Bezirk

### IfKom-Ingenieurtag - Bezirksversammlung der Ingenieure für Kommunikation mit Rahmenprogramm am 10. April 2014 - Rückblick

Die Hochschule Esslingen war am 10. April 2014 der Veranstaltungsort des im dreijährigen Rhythmus stattfindenden Bezirkstages der Ingenieure für Kommunikation, der dieses Jahr im Rahmen des Ingenieurtages in der Hochschule Esslingen veranstaltet wurde.

Den Bezirk Württemberg verbindet eine gute Zusammenarbeit mit der Fakultät Informationstechnik der Hochschule Esslingen, die sich in vielfältigen Aktivitäten äußert: zum Beispiel die Teilnahme an Vorträgen und Veranstaltungen der Hochschule, am jährlichen Kolloquium der Fakultät IT und nicht zuletzt die Verleihung des IfKom-Hochschulpreises in jedem Semester seit 2011 für herausragende Abschlussarbeiten von Studenten.

Die **Mitgliederversammlung** am Vormittag wurde geleitet durch Dipl.-Ing. Michael Ashauer, der dieses Amt seit 3 Jahren inne hat. Sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Helmut Daz verabschiedete sich nach über 27 Jahren von der aktiven Vorstandsarbeit für den Bezirk Württemberg. Auch der Bezirksgeschäftsführer, Dipl.-Ing. Heinz Hofmann, trat nach 25 Jahren im Vorstand des Bezirks von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zurück.

Bei den **Wahlen** stellten sich der Vorsitzende Michael Ashauer, die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit (BzBö) Gerhard Zimmerer und Jörg Götz und Axel Partke als Kassierer wieder zur Verfügung und wurden mit großer Zustimmung wiedergewählt. Zum neu-



en stellvertretenden Vorsitzenden wurde der 55-jährige Dipl.-Ing. Lothar Hagel gewählt. Der Posten des Bezirksgeschäftsführers konnte bei der Versammlung leider nicht besetzt werden, dieser Aufgabenbereich wird deshalb vorläufig kommissarisch von Jörg Götz bernommen.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung folgten am Nachmittag Grußworte vom Prorektor der Hochschule, Prof. Dr. Peter Väterlein und vom IfKom-Bundesvorsitzenden Heinz Leymann, die von Michael Ashauer herzlich begrüßt wurden. Daneben konnte er auch den Dekan der Fakultät IT, Prof. Jürgen Nonnast und weitere Professoren der HS Esslingen sowie Dipl.-Ing. Reinhard Genderka vom Bundesvorstand begrüßen.

Professor Väterlein freute sich in seinem Grußwort, den Verband IfKom in der Hochschule willkommen zu heißen und hob die Bedeutung dieses Ingenieurverbands für die Kommunikationstechnik vor.

Dipl. Ing. **Heinz Leymann** gab in seinem Grußwort einen kurzen Überblick über den Verband IfKom, der 2013 sein 90-jähriges Jubiläum feiern konnte und nannte als wesentliche Verbandsziele die Erhöhung des Bekanntheitsgrades durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Gespräche im politischen Raum. Besonders erwähnte er die IfKom-Förderpreise an verschiedenen Hochschulen in Deutschland.

Interessant waren auch die Ausführungen von Dipl.-Ing. Reinhard Genderka im Rahmen des Grußworts, der sich als Leiter der IfKom-Arbeitsgruppe Regulierung und Netze für die Unterstützung des Verbands zur Forcierung der Breitbandversorgung in Deutschland einsetzt.

Im anschließenden **Festvortrag** von Prof. Dr. Dominik Schoop zum Thema „**IT-Sicherheit in Zeiten der globalen Überwachung**“ wurde dargelegt, dass von Seiten verschiedener kommerzieller und staatlicher Organisationen großes Interesse an den Daten von IT-Nutzern besteht. Prof. Schoop zeigte Beispiele von verdeckten Manipulationen von IT-Software, um unerlaubten Zugriff auf die Daten zu haben. Selbst Hardware kann verdeckt manipuliert werden, ohne dass der Benutzer es merkt und zeigte uns als Beispiel ein modifiziertes USB-Kabel mit eingebauter W-LAN-Schnittstelle zum Abgreifen.

Prof. Schoop machte den Delegierten klar, dass man sich heute nur begrenzt einer gezielten Überwachung entziehen kann, weil derzeit kaum technische Schutzmaßnahmen vorhanden sind.

Danach stellte Dekan Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Nonnast die Fakultät Informationstechnik vor. Es folgte ein Rundgang durch ausgewählte Labors. Die Fakultät IT gab in den eindrucksvollen Demonstrationen den Teilnehmern einen guten Einblick, mit welchen Themen sich heute Professoren und Studenten befassen und damit zu Forschung und Entwicklung industrieller Lösungen beitragen. Die Ergebnisse fließen in sehr vielen Fällen direkt in die Fertigung der Produkte in den Firmen ein.

Zum Abschluss des Bezirkstages waren die Delegierten zu einem Stehempfang bei einem Glas Esslinger Wein und/oder anderen Getränken eingeladen.

Nachtrag: Für diese Veranstaltung konnte eine **herausragende Pressearbeit** gemacht werden, eine Pressemitteilung wurde über den BV bundesweit bekanntgegeben, eine weitere Pressemitteilung konnte im Haller Tagblatt für den in Michelbach wohnenden Helmut Daz untergebracht werden. Außerdem wurde unmittelbar in unserer Homepage aktuell berichtet.

Gerhard Zimmerer

## Goldene und silberne Ehrennadeln für verdiente Mitglieder

**Goldene Nadel für Helmut Daz**

Esslingen / Michelbach. Nach mehr als 27 Jahren ist Schluss: Helmut Daz aus Michelbach verabschiedete sich bei der jüngsten Mitgliederversammlung von der aktiven Vorstandsarbeit beim Verband der Ingenieure für Kommunikation. Daz' Verdienste für den Verband über Jahrzehnte hinweg wurden bei der Versammlung gewürdigt. Der Bundesvorsitzende des Verbands für Ingenieure für Kommunikation, Heinz Leymann, überreichte Daz bei der Versammlung in Esslingen die Goldene Ehrennadel. Damit dankte er dem Michelbacher für dessen Einsatz und Verbandsarbeit im Bezirk Württemberg. Der Bundesvorsitzende übergab Daz auch eine Ehrenurkunde des Verbands. Daz war Stellvertreter von Michael Ashauer, der den Bezirkstag der Ingenieure für Kommunikation in Esslingen leitete.



Helmut Daz: Abschied vom Vorstand des Verbands der Ingenieure für Kommunikation nach 27 Jahren.

Privatfoto

Haller Tagblatt vom 15.4.2014

Bei der Bezirksversammlung beendeten die langjährigen Vorstandsmitglieder **Helmut Daz** und **Heinz Hofmann** Ihre Aufgaben im Vorstand.

Dies war für den Bundesvorsitzenden Dipl.-Ing. Heinz Leymann, der als Gast an dieser Versammlung teilnahm, eine willkommene Gelegenheit, den besonderen Dank zu überbringen. Er verlieh **Helmut Daz** als Anerkennung des unermüdlichen Einsatzes für die Ziele des Verbands und die Arbeit im Bezirk und im Verbandsrat die **Goldene Ehrennadel** samt Ehrenurkunde des Verbands der Ingenieure für Kommunikation e.V. (IfKom)

Auch der Bezirksgeschäftsführer, Dipl.-Ing. **Heinz Hofmann**, trat nach 25 Jahren im Vorstand des Bezirks von seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zurück. Für sein Engagement in den vergangenen Jahren für die Verbandsarbeit im Bezirk wurde ihm von Heinz Leymann die **Silberne Ehrennadel** samt Ehrenurkunde verliehen. Heinz Leymann dankte den Geehrten persönlich und im Namen des Verbands unter großem Applaus der Delegierten.



vlnr: Helmut Daz, Heinz Leymann, Michael Ashauer



vlnr: Heinz Hofmann, Mich. Ashauer, Heinz Leymann

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft wurden weitere 21 Mitglieder vom Bezirksvorsitzenden Michael Ashauer geehrt und ihnen ein wertvolles Buchgeschenk überreicht.

Bericht und Bilder: Gerhard Zimmerer

## Bericht vom IfKom-Förderpreis an der Hochschule Ulm WS 2013/14

*In Katastrophengebieten steht häufig keine Kommunikationsinfrastruktur mehr zur Verfügung, was die Koordination von Hilfskräften, insbesondere von Ersthelfern, stark erschwert. Vermaschte WLAN-Netze stellen eine interessante Alternative für die Wiederherstellung dieser Infrastruktur als so genanntes „Desaster Recovery System“ während der ersten Tage nach Eintritt katastrophaler Ereignisse dar.*

**Die Untersuchung von Kommunikationsinfrastruktur In Katastrophengebieten** und Beurteilung der Leistungsfähigkeit von vermaschten WLAN-Netzen als Ad-Hoc Kommunikationsinfrastruktur war Inhalt der Abschlussarbeit an der HS Ulm.



v.l.n.r.: Prof. Claus Kröger(HS-Ulm), Dipl.-Ing. Lothar Hagel (IfKom), Preisträger B.Eng. Arthur Witt, Prof. Frowin Derr (Dekan, HS Ulm)

„**ter Recovery Systeme**“ gelang es dem diesjährigen Preisträger, ein Simulationsmodell zu erstellen, das sowohl eine Evaluation der Leistungsfähigkeit von WLAN-basierten Desaster Recovery Netzwerken erlaubt, als auch einen detaillierten Vergleich zu Messergebnissen in realen Systemen. Letzteres wurde durch eine ausgeklügelte Abstraktion der physikalischen Schicht und eine Schnittstelle für die Protokollanalyse erreicht.

Die Bachelorarbeit, durchgeführt an der Hochschule Ulm, wurde mit "sehr gut" bewertet. Die Betreuer der Hochschule waren Prof. Dr. Roland Münzner und Prof. Dr. Dieter Pross.

Wir wünschen dem Bachelor of Engineering Arthur Witt alles Gute, viel Erfolg bei seinem weiteren Studium und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben!

Die Auszeichnung der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Studiengang Nachrichtentechnik fand anlässlich der Abschlussfeier für die Absolventen des WS 2013/2014 in der prallgefüllten Aula der Hochschule statt. Den feierlichen Rahmen dazu gestaltete das Sinfonieorchester der Hochschule Ulm. **Der Preisträger** des IfKom-Förderpreises für die herausragende Bachelorarbeit im WS 2013/2014 heißt **Arthur Witt**.

B. Eng. Arthur Witt hat ein Simulationsmodell entwickelt, das es erlaubt, die Leistungsfähigkeit von vermaschten WLAN-Netzen als Ad-Hoc Kommunikationsinfrastruktur in Katastrophengebieten zu beurteilen. Zudem soll es die Möglichkeit bieten, Routing- und Relaying-Algorithmen für derartige Netze unter möglichst realitätsnahen Bedingungen zu testen.

Mit seiner **Abschlussarbeit „NS3-Simulation eines IEEE802.11 Wireless Mesh Netzwerks für Desaster**

Bericht:Lothar Hagel, Bild: Karl-Heinz Friedel

## *Vorschau zu kommenden Veranstaltungen*

### **IfKom-Seminar in Bad Herrenalb vom 27. bis 29. Juni 2014**

**Thema: „Technopolis- oder: Die Rolle moderner Technik in der Großen Transformation“**

Die Technik hat den Wandel im Zusammenleben der Menschen schon immer provoziert, begleitet und beschleunigt. Sie hat dem Menschen in Vielem das Leben erleichtert, hat Fortschritt ermöglicht und ungeahnte Möglichkeiten erschlossen. Im Zeichen von Klimawandel, Artensterben und Ressourcenknappheit wächst der Technik eine neue Rolle zu. Hightechstrategien, Smart Grids, M2M-Kommunikation, smart home, smart healthcare, smart energy, intelligent farming und viele mehr sollen helfen die negativen Folgen unseres Handelns in den Griff zu bekommen.

Technik soll helfen den Klimawandel zu mildern oder wenigstens die Folgen zu beherrschen. Doch wird

dies genügen? Brauchen wir neben technischen nicht auch soziale und politische Innovationen?

**Leitung:** Siegfried Strobel, Pfarrer, Akademiedirektor und Dipl. Ing. Jürgen Gottstein (IfKom) **in Kooperation mit IfKom-Ingenieure für Kommunikation**

**Komplettpreis:** 155,-- € inkl. Mahlzeiten, Übernachtung und Tagungsbeitrag.

**Veranstaltungsort:** Ev. Akademie Baden, 76332 Bad Herrenalb, Dobler Str. 51, Telefon: 07083- 9280.

**Anmeldung** direkt bei der Akademie über [www.ev-akademie-baden.de](http://www.ev-akademie-baden.de)

## Rückblick zu Veranstaltungen

### Energiewende im Spannungsfeld politischer und wirtschaftlicher Interessen

#### Ein Bericht vom Vortrag mit Referent Werner Schweinzer am 18.02.2014

*Wussten Sie, dass die neuen Mega-Stromtrassen durch Deutschland nicht nur für Windenergie, sondern hauptsächlich auch zum Transport von billigem Kohlestrom benötigt werden?*

Die Süd-Ost-Trasse von Thüringen nach Bayern zum Beispiel ist als Strompipeline für Braunkohlestrom von der Lausitz nach Meitingen vorgesehen. Fakt ist: Der Korridor hat keine Anbindung an Windenergie. Die Gleichstromtrasse dient u.a. dem Export von Braunkohlestrom zugunsten der Energiekonzerne und deren Lobby. "Den Netzausbau brauchen nicht die Bürger, sondern die Kohlestromproduzenten".

Mit dieser Aussage konfrontierte der Referent Dipl.-Ing. Werner Schweinzer im Laufe des Vortrags die 35 Teilnehmer, die sich im Vortragsraum der PSD-Bank in Bad Cannstatt eingefunden hatten. Dem Umweltbeauftragten des evangelischen Kirchenbezirks Schwäbisch Hall gelang es, uns durch Fakten auf das Spannungsfeld der Interessen zwischen der Politik, der Wirtschaft und den Bürgern hinzuweisen und gab nebenbei dem Widerstand der Bayern zu den Mega-Stromtrassen recht..

Werner Schweinzer versuchte, den Zuhörern die aktuelle Situation in Deutschland nahe zu bringen, die der neue Wirtschafts- und Energieminister in den Eckpunkten zur Umsetzung der Energiewende Anfang des Jahres gesetzt hat.

Hier nur schwerpunktmäßig ein paar Aspekte aus seinem Vortrag:

- Was will der neue Energieminister? Welche Strategien werden verfolgt?
- Die Energiewende wird mit wohlklingenden Worten stark ausgebremst, mit der neuen EEG-Reform will der Wirtschaftsminister die Konzerne schonen.
- Durch den geplanten Einsatz von 40 % der Energie aus fossilen Quellen ist das eine klare Bestandsgarantie für die Kohlekraftwerke. Dabei spielen die Interessen der kohlereichen Bundesländer eine starke Rolle.
- Die EEG-Umlage muss nach wie vor überwiegend von den Verbrauchern bezahlt werden, es sind viel zu viele Betriebe von der Umlage befreit.
- Wie ist die Situation tatsächlich ?
- Der Kohle-Boom wird vor allem durch niedrige CO<sub>2</sub>-Zertifikate und Beschaffungskosten für die Steinkohle begünstigt
- Marktversagen im Emissionshandel, der sich als „Ablasshandel wie zu Luthers Zeiten“ auswirkt.

- Braunkohle-Stromerzeugung so hoch wie seit 20 Jahren nicht mehr, verstärkter Braunkohleabbau in Deutschland mit erneuter Vernichtung von ganzen Landschaften
- Im deutschen Strommix haben Braunkohle und Steinkohle im Jahr 2013 mit +8,7 Mrd. kWh mehr als doppelt soviel zugenommen als die Erneuerbaren mit +3,6 Mrd. kWh.
- Vattenfall und RWE produzieren preisgünstigen Braunkohle-Strom dank EEG-Umlagebefreiung

Würde durch den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien die Netzstabilität gefährdet?

Das Gegenteil ist der Fall! Durch neue Technologien können auch die Probleme zur Regelung eines stabilen Netzes gelöst werden:

- Regelbarer Ortsnetztrafo: Eine bedeutende Technologie der Energiewende
- Ferngesteuerte Leistungsbegrenzung (Einspeisemanagement)
- Aktive Spannungssymmetrierung durch 3-phasige Einspeisung, auch im Fehlerfall keine relevante Schiefelast
- Bereitstellung von Blindleistung, blindleistungsfähige Wechselrichter tragen zur Netzstabilität bei

*Resümee:* Die Energiewende ist bis jetzt eine Mogelpackung, die Zukunft wird zeigen, ob sich die Industrielobby oder die Erneuerbaren Energien durchsetzen. Die Solarbranche wird ausverkauft, der Markteinbruch durch Förderkappung wird weitere Insolvenzen nach sich ziehen.

Bei der anschließenden Diskussions- und Fragerunde hatte der Referent auf alle Fragen eine Antwort oder Erklärung. Durch sein fundiertes Hintergrundwissen überzeugte Werner Schweinzer alle Teilnehmer der Veranstaltung von seinen Ausführungen und erntete dafür großen Applaus.

Es ist dem Berichterstatter unmöglich, die vielen interessanten Aspekte des Vortrags wiederzugeben, es bleibt deshalb den Teilnehmern des Vortrags vorbehalten, diesen in seiner gesamten Vielfalt genossen zu haben.

Bericht: Gerhard Zimmerer

## Wussten Sie schon?

### 80% der Deutschen vertrauen den Ingenieuren

Die Ingenieure haben es auf der Skala der vertrauenswürdigen Berufe in die „Top 10“ geschafft. Immerhin 80% der Deutschen halten nach einer jetzt veröffentlichten Umfrage des GfK-Vereins den Ingenieurberuf für vertrauenswürdig. Computer- und Softwarespezialisten landen mit einem Vertrauenswert von 58% eher im Mittelfeld.

Wie bereits in früheren Umfragen, so genießen auch bei dieser repräsentativen Erhebung die helfenden Berufe das größte Vertrauen: Feuerwehrleute liegen mit 97%, Ärzte mit 88% und Polizisten mit 81% ebenfalls in den Top 10 noch vor den Ingenieuren und Technikern. In der unteren Hälfte landen Verkäufer mit 52%, Unternehmer mit 51%, TV-Moderatoren mit 48% und Schauspieler mit 44%. Am Ende, nach den Journalisten und Versicherungsvertretern, folgen die Politiker mit 15% auf dem letzten Platz.

Die Ingenieure für Kommunikation (IfKom) haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Ansehen der Ingenieure in der Öffentlichkeit, in der Politik und bei den Arbeitgebern zu steigern sowie die Bedeutung der Ingenieurkompetenz für die Gesellschaft herauszustellen. Das Umfrageergebnis des GfK-Vereins stellt für die IfKom eine erfreuliche Bestätigung dar.

(weitere Einzelheiten – Pressemitteilung des GfK-Vereins. Siehe in der IfKom-Homepage [www.ifkom.de](http://www.ifkom.de) unter Service/Downloads)

### IfKom unterstützen die engineerING card

IfKom unterstützen die engineerING card, die die grenzüberschreitende Anerkennung von Qualifikationen für Ingenieure in der EU wirksam vereinfacht.

Das Arbeitsumfeld wird immer globaler. Deutsche Unternehmen agieren zunehmend in internationalen Projekten. Daher wird es für Ingenieurinnen und Ingenieure stetig wichtiger, Erfahrungen im Ausland zu sammeln und sich damit für einen internationalen Einsatz in Unternehmen und Projekten zu qualifizieren. Allerdings sind selbst in Europa immer noch bürokratische Hindernisse zu nehmen. Studienabschlüsse, Berufsqualifikationen und Bildungsnachweise müssen in höchst aufwändigen Anerkennungsverfahren langwierig geprüft werden.

Um diesen Missstand möglichst schnell zu beseitigen, fand am 19. März 2014 in Brüssel eine Veranstaltung des VDI und des europäischen Ingenieurdachverbandes FEANI „More Mobility for Engineers – A Contribution to Innovation and Growth in Europe“ statt, an dem der Bundesvorsitzende der IfKom, Heinz Leymann, in seiner Funktion als Vizepräsident des ZBI – Zentralverband der Ingenieurvereine teilnahm. Vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft betonte der VDI-Präsident Prof. Udo Ungeheuer die große Bedeutung der grenzüberschreitenden Mobilität der Ingenieure in Europa. Der Bedarf an grenzüberschreitend mobilen Ingenieuren nimmt rasch zu. Die kürzlich beschlossene EU-Richtlinie zur Anerkennung von Qualifikationen ist ein wichtiger Schritt zu einer Verbesserung dieser Situation. Sie ermöglicht die Einführung von Berufsausweisen für bestimmte Berufsgruppen, wie z.B. für Ingenieure, die die Anerkennungsverfahren beschleunigen und erleichtern können.

Mehr dazu unter „[IfKom unterstützen die engineerING card](http://www.ifkom.de)“ in der IfKom-Homepage.

### Personalien, Jubiläen ...

#### Wir gratulieren ...

#### unseren Neumitgliedern:

Günther Eckardt                      Stuttgart

#### zu runden Geburtstagen:

(Jan. 2014 – Mai. 2014)

##### 70 Jahre:

Alfons Rüdinger,                      Stuttgart  
Herbert Kieslich,                      Beimerstetten

##### 80 Jahre:

Dietmar Allmendinger,                      Weilderstadt  
Adolf Lechner,                      Schwäbisch Hall

##### 85 Jahre:

Werner Schad,                      Köngen  
Helmut Lehle,                      Illerkirchberg  
Johann Gaffal,                      Rudersberg

#### zu IfKom-Jubiläen:

(Jan. 2014 – Mai. 2014)

##### 25 Jahre IfKom-Mitglied

Klaus Luithle,                      Öhringen  
Bernd Reichert,                      Neudenau  
Axel Partke,                      Stuttgart  
Eugen Eichhorn,                      Schöntal

##### 40 Jahre IfKom-Mitglied

KarlHeinz Ritzmann,                      Bonn  
Gerhard Rapp,                      Esslingen  
Hans-Jörg Schütz,                      Tübingen

#### Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bernhard Hammer, 66  
Remseck (+Dez. 2012)

Hans Staab, 89, Elchingen  
(+Jan. 2014)

## ITK-Newsletter der Funkschau kostenfrei abonnieren

Die „funkschau“, Medienpartner des IfKom, informiert in Online-Newslettern tagesaktuell über ITK-Produkte, -Dienste, -Trends und Marktforschungsergebnisse. Sonder-Newsletter vermitteln Know-how zu spezifischen Fachthemen wie beispielsweise Unified-Communications, M2M-Kommunikation oder Datacenter.

- Melden Sie sich gleich an!

Der Bezug des funkschau-Newsletters ist kostenfrei

...aus unserer Ifkom-Homepage [www.IfKom.de](http://www.IfKom.de)

## Liste der IfKom-Vorstandsmitglieder und Beisitzer/Ansprechpartner

### *Bezirksvorstand (\* = gewählt) / Beisitzer und Ansprechpartner (vom Vorstand benannt)*

<b>Funktion</b>	<b>Vorname, Name</b>	<b>Aufgaben</b>
Bezirksvorsitzender (*) (BzVors)	Michael Ashauer	Koordination der bezirklichen Aufgaben; Vertretung nach außen, Kontakte zum Bundesvorstand und anderen Bezirken, Kontakte zu Hochschulen
stv. Bezirksvorsitzender (*) (stv. BzVors)	Lothar Hagel	Vertretung des Bezirksvorsitzenden, Kontakte zur Hochschule Ulm
Bezirksgeschäftsführer (*) (BzGf)	Kommissarisch an Jörg Götz übertragen	Mitgliederverwaltung im Bezirk; Adress- und Mitgliedschaftsänderungen; Kontakt zur zentralen Mitgliederverwaltung;
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (*) (BzBö)	Gerhard Zimmerer	Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter und „Info-regional“ (Redaktion, Layout), Redaktion der Bezirks-Homepage, redaktionelle Beiträge für Funkschau, Kontakte zu IfKom-Ansprechpartnern und E-Mail-Verteilung.
Stv. Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (*) (stv. BzBö)	Jörg Götz	Unterstützung und Vertretung des BzBö; Veranstaltungstermine koordinieren, Redaktion der Bezirks-Homepage, Newsletter. Ansprechpartner für Mitglieder im Bereich Schwäbisch Hall
Bezirkskassenführer * (BzKf)	Axel Partke	Finanzen und Kassenführung und Ansprechpartner für Mitglieder in Stuttgart
Beisitzer Pensionäre	Karlheinz Menten	Ansprechpartner für IfKom-Pensionäre, Kontakte zur Hochschule Esslingen
Beisitzer	Volker Merz	Organisation Studienfahrten
Beisitzer	Gerhard Jäger	Alternative Energien
Beisitzer	Falk Atzkern	Ansprechpartner für Mitglieder in Stuttgart
Beisitzer	Hans-Ulrich Margraf	Ansprechpartner für Mitglieder in Stuttgart
Beisitzer	Ulrich Schöne	Ansprechpartner für Mitglieder in Stuttgart
Beisitzer	Karl-Heinz Friedel,	Ansprechpartner für Mitglieder im Bereich Ulm, Göppingen, Reutlingen, Rottweil, Kontakte zur Hochschule Ulm
Beisitzer	Bernd Reichert	Ansprechpartner für Mitglieder im Bereich Heilbronn
Beisitzer	Robert Koosch	Beisitzer Post/Postbank

<p><i>Termine</i></p> <p><i>Stand</i> 13. Mai 2014</p>	<p><b>Veranstaltungsübersicht 2014</b></p>
<p><b>18. - 21. Mai</b> <b>So. - Mi.</b></p>	<p><b>IfKom-Studienfahrt nach Niederbayern mit Standort Kelheim</b> Die IfKom-Studienfahrt 2014 geht nach Niederbayern mit Standort Kelheim. Kelheim ist bekannt für den Donaudurchbruch bei Weltenburg und das gleichnamige Kloster sowie der Befreiungshalle hoch über der Donau. Wir fahren mit insgesamt 38 Teilnehmern.</p>
<p><b>27. - 29. Juni</b> <b>Fr. - So.</b></p>	<p><b>IfKom-Seminar an der Evangelischen Akademie Baden in Bad Herrenalb.</b> <b>Thema:</b> „Technopolis - oder: Die Rolle moderner Technik in der Großen Transformation“. Nähere Informationen siehe Beitrag in dieser Info auf Seite 4.</p>
<p><b>Juli 2014</b></p>	<p><b>Besuch der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd</b> Vom 30. April bis 12. Oktober 2014 findet in Schwäbisch Gmünd unter dem Motto " zwischen Himmel und Erde" die Landesgartenschau statt. Wir treffen uns in der Gruppe und machen einen gemeinsamen Rundgang durch die Gartenschau.</p>
<p><b>12.-13. September 2014</b></p>	<p><b>Bundesversammlung 2014</b> Die IfKom-Bundesversammlung findet vom 12. - 13. September 2014 in Berlin statt.</p>
<p><b>Herbst 2014</b></p>	<p><b>Besuch und Werksführung bei der Maschinenfabrik Heller in Nürtingen.</b> Die Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH ist einer der führenden Hersteller für Fräsmaschinen, Fertigungssysteme und Maschinen zur Bearbeitung von Kurbel- und Nockenwellen mit Hauptsitz in <a href="#">Nürtingen</a>. HELLER entwickelt und produziert modernste Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme für die spanende Bearbeitung</p>
<p><b>Herbst 2014</b></p>	<p><b>S 21- Neubaustrecke Stuttgart-Ulm: Baustellenführung Albaufstieg</b> Am Tunnelportal Hohenstadt werden wir die Baustelle besichtigen können. An der Neubaustrecke Wendlingen–Ulm können Besucher die Faszination einer Großbaustelle aus nächster Nähe erleben. Die Tour "Albaufstieg" beginnt am zentralen Baubüro in Aichelberg. Bei einer Fahrt auf der Baustraße zwischen Baggern, Kipladern und Abraumhalden sind Sie mitten im Baugeschehen. Erfahren Sie mehr zu Baustellenlogistik und Tunnelbau und werfen Sie in Helm und Schutzweste einen Blick auf das Tunnelportal Hohenstadt und den Zwischenangriff Pfaffenäcker.</p>
<p><b>14. Oktober</b> Di. 19:00 Uhr</p>	<p><b>Slam-Champion - Die Hochschule Esslingen wird zur Bühne für Nachwuchswissenschaftler. Ort: Alte Aula, Campus Stadtmitte.</b> Als ein weiteres großes Highlight im Jubiläumsjahr wird die Hochschule Esslingen dieses Jahr erstmalig den Regionalwettbewerb Süd des bundesweiten <b>Science Slams (deutsch: Wissenschaftswettstreit )</b> ausrichten. Bei diesem Kurzvortragsturnier geht es darum, in maximal zehn Minuten das eigene Forschungsthema so verständlich, anschaulich und mitreißend wie möglich zu präsentieren, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Das Publikum gibt nach jedem Vortrag eine Bewertung ab und kürt am ende den Slam-Champion.</p>
	<p><i>Die Vorträge beim VDI und bei den Hochschulen Esslingen und Ulm bieten wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit den Institutionen an. IfKom-Mitglieder sind dort jederzeit gern gesehene Gäste !</i></p>
<p><b>Bezirks - Vorstandssitzungen</b></p>	<p>03. Juni, 8. Juli, 14. Oktober, 11. November, 16. Dezember 2013, im <a href="#">Hotel Koch</a> in Waiblingen.</p>

**Alle Veranstaltungen und Termine aktuell unter <http://wtg.ifkom.de>  
Sie möchten Mitglied bei IfKom werden? Hier geht's zur [Beitrittserklärung!](#)**

IfKom-Bezirk Württemberg  
Ingenieure für Kommunikation e.V.  
Bezirk Württemberg, [wtg.ifkom.de](http://wtg.ifkom.de)  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit, Dipl.Ing. Gerhard Zimmerer  
Telefon: 0171-3879061, mailto: [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de)